

Lernmotto „Barock“ für Jugendliche Wieder große Resonanz auf Ricarda Ebert-Diehl's erfolgreiches Schulprojekt

(12.08.08) Höchst – Die erfolgreiche Premiere ihres Barock-Schulprojektes im vergangenen Jahr ermunterte `Erfinderin` und Festival-Managerin Ricarda Ebert-Diehl zur diesjährigen Fortsetzung. Das Lernmotto „Bock auf Barock“ begeistert die SchülerInnen der Hostato- und Leibnizschule. Diese beiden Schulen sind in diesem Jahr `Barock`-Profiteure. Dank der Professionalität von Frau Ebert-Diehl erleben und lernen die Jugendlichen die Barock-Epoche nicht staubtrocken, sondern lebendig und aktiv.



Festival-Managerin Ricarda Ebert-Diehl

Anlass für das viel Beachtung findende Projekt war die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Barock am Main“ mit Aufführungen von Werken des französischen Dichters Molière. In diesem Jahr stehen „Der Menschenfeind“ und „Der eingebildete Kranke“ auf dem Programm. Die im Barock-Zeitalter spielenden Komödien wurden vom Autor Wolfgang Deichsel ins Hessische übertragen, und Michael Quast samt Ensemble präsentieren auf diese Weise `den hessischen Molière` im Sommer-Theater-Festival „Barock am Main“ im Höchster Bolongarogarten.



Stolz präsentieren die Jugendlichen `ihr` Plakat-Logo im Bolongarogarten, eingerahmt von Manfred

Ruhs, Vorsitzender der Volksbank Höchst, (re) und seinem Mitarbeiter Dipl.-Kfm Thomas Reinke (li)

Festival-Managerin Ricarda Ebert-Diehl nahm wegen des Barock-Projekts Kontakt mit SchülerInnen der fünften und sechsten Jahrgangsstufen in Höchst auf und realisierte mit der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung ihren Plan. Zum Projekt-Programm gehörten auch der Besuch des Städel-Museums sowie die barocke Stadt Gelnhausen und vor allem Führungen durch den barocken Bolongaropalast mit mehr als 250 Räumen. Auch der Besuch der Vorstellungen von „Barock am Main“ waren Teil der Aktivitäten und des spielerischen Lernens.

Die fleißigen und wissbegierigen SchülerInnen waren sogar während ihrer Schulferien aktiv. Beim Schreiner Michael Hillebrand von der Hostatoschule möbelten sie ihm wahrsten Sinne des Wortes das alte Kassenhäuschen im Bolongarogarten auf. Sie haben dieses Häuschen weiß gestrichen und das Veranstaltungslogo „Barock am Main“ purpurfarben verschönt.

Auch über die Lebensgewohnheiten der Menschen in der Barockzeit wurden die Jugendlichen informiert. So erfuhren sie, dass die sanitären Verhältnisse nicht vergleichbar sind mit den heutigen und sich die Menschen von damals seltener gewaschen haben und stattdessen dicke Schminke aufgetragen und sich mit ihren bombastischen Perücken verschönt haben.

Ricarda Ebert-Diehl dankte der Volksbank Höchst, die das Projekt gesponsert hatte. „Ohne Sponsoren könnten wir so ein Vorhaben nicht bewerkstelligen“, sagte sie. (ir)